

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 07.11.2024

Anfrage an die Verwaltung/Fraktionen bzgl. der Verlegung der Bushaltestelle Friedrichsgabe, Schule (bedient von Buslinie 796)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin Mutter eines Schülers einer 2. Klasse der OGGs Friedrichsgabe. Wir wohnen in entsprechender Entfernung zur Grundschule, wodurch mein Sohn seinen Schulweg mit dem Bus zurücklegt. Die Entfernung ist zu Fuß zu weit und mit dem Fahrrad dürfte mein Sohn gemäß Schulbestimmung nicht alleine fahren. Somit besteht für mich die Möglichkeit ihn mit dem dafür vorgesehenen Bus fahren zu lassen oder ihn selbst zur Schule zu bringen/abzuholen. Bei der bisherigen Schulwegsituation, mit der geschützten Haltestelle an der Schule, hatte ich keine Sorgen bezgl. der Sicherheit meines Kindes. Zusätzlich wurde hier von LehrerInnen und BetreuerInnen Sorge getragen, dass die Kinder an der Bushaltestelle beaufsichtigt und im Falle eines Busausfalls auch weiter betreut wurden. Die aktuelle Situation wirft nun viele Fragen auf, um deren Beantwortung ich mündlich bitte:

1. Was ist der Grund der Verlegung der Haltestelle? Geht es um Leitungsarbeiten, wie auf dem Hinweis der Haltestelle geschrieben?
2. Wie lange soll die temporäre Bushaltestelle bestehen bleiben?
3. Warum wurde nicht mit zeitlichem Vorlauf über die Verlegung informiert?
4. Warum wird so eine Umlegung während der Herbstferien veranlasst und der Schule, den Kindern und Eltern keine Möglichkeit gegeben sich darauf vorzubereiten?
5. Gibt es wirklich Überlegungen, die Haltestelle an der Schule nicht wieder in Betrieb zu nehmen?
6. Wurden Maßnahmen betrachtet, die verkehrliche Situation in der Pestalozzistraße in Form von zeitlich beschränkten Halte- und Parkverbotszonen und markierten Parkflächen für den Busverkehr zu optimieren?
7. Werden noch Optimierungen an der Ersatzhaltestelle vorgenommen, bspw. die Verlegung des Radverkehrs auf die Fahrbahn, Hinweistafeln mit Softblinkern oder einer zeitlichen Geschwindigkeitsbegrenzung?
8. Ist bekannt, dass der Bus teilweise unzuverlässig, also erheblich verspätet oder gar nicht fährt und aktuell Schule oder Betreuung in diesen Fällen die Kinder in Obhut nimmt? Wenn die Haltestelle nicht bei der Schule ist, wird es diese Sicherheit nicht mehr geben und Grundschulkinder warten dann vergebens in einem ungeschützten Raum. Wie wird dem Rechnung getragen?
9. Ist allen Beteiligten klar, dass eine Verlegung der Haltestelle weg von der Schule noch mehr Elterntaxis hervorbringen wird oder die Eltern dazu zwingt bereits 6 bzw. 7jährige Kinder mit Mobiltelefonen auszustatten, damit bei Ausfall des Busses die Kinder nicht alleine an der Haltestelle stehen müssen?

Abschließend bitte ich darum, meine Anschrift nicht in das Protokoll aufzunehmen.

Norderstedt, 07.11.2024

